

## **Carl-von-Ossietsky-Preisträgerin Dr. Irina Scherbakowa Vita und Auswahlbibliographie**

- Geboren 1949 in Moskau. 1972 Abschluss der Moskauer Universität, Staatsexamen in Germanistik, Dr. phil.
- Bis 1987 hauptsächlich als Germanistin und Übersetzerin deutscher Belletristik tätig.
- Ab Ende der 70er Jahre Sammeln von Tonbandaufzeichnungen der Erinnerungen von Opfer des Stalinismus und Inhaftierten in GULAG.
- 1973 bis 1983 Arbeit als Redakteurin für die Zeitschrift „Sowjetliteratur“ und die Zeitung „Literaturnaja gaseta“,
- 1983 bis 1990 freischaffende Übersetzerin und Publizistin,
- 1991 Redakteurin bei der „Nesawissimaja gaseta“,
- 1992 bis 2006 Dozentin an der Russischen Staatlichen Universität für humane Wissenschaften Moskau – Bereich Oral History,
- 1994 bis 1995 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin,
- 1998 Fellow am Institut für die Wissenschaften von Menschen (Wien),
- 1998 bis 1999 Gastprofessur an der Universität Salzburg,
- 2008 Gastprofessur an der Universität Bremen,
- 2008 Gastprofessur an der Universität Jena,
- 2012 Fellow am FRIAS (Freiburg).
- Ab 1999 Leiterin der Bildungsprogramme der Gesellschaft „Memorial“, Koordinatorin von Oral History Projekten der Gesellschaft Memorial (mit Gulag-Opfern, Ostarbeitern, Mauthausenprojekt unter anderem).

- 2012 Kuratorin der Ausstellung „GULAG. Spuren und Zeugnisse 1929-1956“, organisiert von der Internationalen Memorial-Gesellschaft und der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora,
- Mitglied des Kuratoriums der Gedenkstätte Buchenwald,
- Mitglied des Kuratoriums Aktion Sühnezeichen,
- Mitglied des Kuratoriums Gräfin Dönhoff-Stiftung,
- Zahlreiche Publikationen, Herausgeberin von Bänden zu den Themen „Stalin-Opfer“ „Totalitarismus“, „GULAG“, „Ostarbeiter“, Gedächtnisproblematik.
- auf Deutsch erschienene Titel: „Moskauer Küchengespräche“ zusammen mit Susanne Scholl (Styria, 1997), „Nur ein Wunder konnte uns retten“ (Campus, 2000), „Zerrissene Erinnerung“ (Wallstein, 2010),
- Herausgeberin der Bände „Russlands Gedächtnis“ (2003, Edition Körber-Stiftung), „Unruhige Zeiten“ (2006, Edition Körber-Stiftung), „Gulag. Spuren und Zeugnisse“ (Wallstein, 2012).
- Ehrungen: 1994 Deutscher Katholischer Journalistenpreis, 2005 Verdienstkreuz am Bande – Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, 2013 Medaille der Menschenrechtbeauftragten der Russischen Föderation.

(Stand April 2014)